

Nr.	Zeit	Dauer	WO	WER	INHALT
-----	------	-------	----	-----	--------

**Radiogottesdienst am 30.08.2020**

in: Borkum

Ort der Übertragung: Ev.luth. Christuskirche

Motto: „Urlaub – Sabbat – Schöpfung“



EVANGELISCHE KIRCHE IM NDR

PLANUNGSSTAND vom: 23.08.2020

Sendekonzept mit allen Texten & Predigt muss fertig sein am: 17.08.2020

Generalprobe mit allen Beteiligten findet statt am 29.08. um 17.00 Uhr

Textliche Gestaltung:	Ausführende:	Telefon/ E-Mail:
Liturgie <b>2 Pers.</b>	Jörg Schulze (1) Fritz Baltruweit (2)	
Predigt	Jörg Schulze (1)	
weitere Sprecherinnen und Sprecher <b>4 Pers.</b>	Isabelle Beulcke (3) Nicole Schally (4) Dorothee Krimmer (5) Elka Glässel (6)	
Musikalische Gestaltung:		
Orgel	Traugott Fünfgeld (7)	
Gitarre, Gesang	Fritz Baltruweit (2)	
Harfe, Flöten	Konstanze Kuß (8)	
Traugott-Fünfgeld-Ensemble: <b>6 Pers. auf der Empore</b>	<u>Gesang (3 Pers.):</u> Gesine Fünfgeld, Ltg. (9), Martina (10) und Simon Seifert (11)  <u>Instrumente:</u> Antonia Fünfgeld (12) – Violine Benjamin Fünfgeld (13) – Viola	
Kirchliche Gesamtleitung	Oliver Vorwald (14)	vorwald@err.de

Nr.	Zeit	Dauer	WO	WER	INHALT
--	09:40.00		Pult 1 (rechts im Altarraum)	Vorwald	<b>WarmUp</b> Begrüßung der Gemeinde. Einführung in die bevorstehende Sendung, Besonderheiten. Beschreibung der Hygiene-Maßnahmen
01	10:00:00	00:01:00	Ü-Wagen	Einspielung vom Band	Glocken
02	10:01:00	00:01:00	Pult 1 (rechts im Altarraum)	Oliver Vorwald	<b>Einführung / Themen-Teasing</b>  <b>Einspieler: Meeresrauschen (darauf gesprochen)</b>  Dünen und Strand, die Promenade mit dem Leuchtturm, darunter die Christuskirche. Borkum. Hier Urlaub machen, Sommerfrische tanken. Wer mochte daran

Nr.	Zeit	Dauer	WO	WER	INHALT
					<p>glauben zu Beginn der Corona-Pandemie? Alles stand still: Pläne, Träume, Existenzen. Und dann war mit einem Mal wieder vieles möglich. Aufatmen.</p> <p>Aber wie urlaubt es sich mit Maske und auf Abstand? Beides bleibt wichtig. Abstand auch bei uns. Zwischen Musikern, Sängern und Mitwirkenden. [oder: Den Stimmen und Musikern um Traugott Fünfgeld, Liedermacher Fritz Baltruweit und Konstanze Kuß an der Harfe.]</p> <p>Urlaub ist eine Sonntagsgabe. Gott er-laubte sich Ruhe am siebten Tag, nachdem er alles geschaffen hatte. Himmel, Erde, Luft, Meer. Diesem Geheimnis gehen wir heute nach. Mit Gebeten, Geschichten und Liedern. Einen schönen guten Morgen wünsche ich uns allen - zum Radiogottesdienst.</p>
03	10:02:00	00:03:30	Position: (Immer) Altarraum Mitte	Konstanze Kuß  Fritz Baltruweit      Fritz Baltruweit	<p><b>Instrumental-Vorspiel (Harfe)</b></p> <p><b>Sololied: In der Weite</b> In der Weite schwebt ein weißer Zauber genau da, wo das Meer in den Himmel übergeht, wo die Grenzen weit in der Ferne zerfließen – und nur ein kleiner Punkt im Großen bin ich: Endloses Meer, endloser Himmel – <b>ab hier Atmo: Wellen/Wind/Möwen ...</b> und ihre Grenzen erreich ich nie. Endloser Raum, endlose Zeit und in allem ein Stück Ewigkeit.</p> <p><b>Portal</b> <b>Atmo: Wellen/Wind/Möwen bleibt überm Text</b></p> <p>Das Meer – ich finde es faszinierend: dieses unentwegte Rauschen der Wellen. Und manchmal schwillt das Geräusch der Brandung in meinen Ohren an. Das zarte Knistern der feinen Steinchen, wenn sich das Wasser wieder zurückzieht. Das zänkische Geschrei der Möwen – und der Duft nach Seetang und Salz. ...Kilometer weit am Strand lang gehen –</p>

Nr.	Zeit	Dauer	WO	WER	INHALT
				Konstanze Kuß (Harfe) /Fritz Baltruweit (Gitarre, Gesang)	<p>und je weiter man vom Ort weg geht, desto weniger trifft man jemanden. Dann gibt es nur noch Wellen und ein paar Möwen...</p> <p>... und Wind! ... Ich lasse mich von ihm umwehen, atme seine Frische ein - und lasse mich zeitlos treiben – vom Wind, den Wellen, den Wolken...</p> <p><b>Das Solo-Lied wird wieder aufgenommen:</b> <b>...die Atmo verschwindet nach ein paar Takten</b> In der Weite des Himmels schwingt deine Güte – nicht nur da, wo das Meer in den Himmel übergeht - soweit die Wolken gehen, fliegt deine Liebe – so breitest du über allem deine Güte aus...</p> <p>Du bist uns Quelle, du bist uns Tiefe, du bist uns Grund, der ewig trägt. In deiner Weite riecht es nach Freiheit. In deiner Luft atmen wir auf.</p> <p>In der Weite des Himmels schwingt deine Güte – und unter deiner Flügeln baust du uns die Welt. Soweit die Wolken gehen, fliegt deine Liebe – ja, unter deinen Flügeln sind wir zuhaus, sind wir zuhaus.</p> <p><i>Text und Musik: Fritz Baltruweit (nach Psalm 36)</i></p>
04	10:05:30	00:01:30	Kanzel	Jörg Schulze	<p><b>Begrüßung / Liturgische Eröffnung</b></p> <p>Zwischen Wind und Wellen sind wir hier zusammen im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.</p> <p>[Herzlich willkommen hier vor der Christuskirche – Gäste, Insulaner*innen - einst wurde sie mitten in die Dünen gebaut.]</p> <p>In diesem Frühjahr war der Strand, von dem Fritz Baltruweit gesprochen hat, leer. Inzwischen wurde er wieder von den Gästen der Insel „zurückerobert“ – in gehörigem Abstand natürlich.</p> <p>Aber der „Zwangs-Sabbat“ wirkt noch nach. Einige Borkumer sind erholter als sonst – sie konnten z.B. Ostern einfach mal mit der Familie zusammen sein, nicht nur für die Gäste. Die Meisten aber sind froh, dass die Gäste wieder da sind.</p>

Nr.	Zeit	Dauer	WO	WER	INHALT
					<p>Bei einigen hat sich noch einmal eine größere Sensibilität für die Schöpfung entwickelt.</p> <p>Ja: Hier lernt man auch als christliche Gemeinde noch deutlicher, dass ein „gutes Verhältnis“ zu Gott auch zu einer anderen Haltung zur Erde, zur Schöpfung führt.</p> <p><b>Alles gehört zusammen.</b> Und wir sind ein kleiner Punkt in einem großen Ganzen...</p> <p>So beschreibt es auch das Lied „Gott gab uns Atem“. Wir finden es im Evangelischen Gesangbuch unter der Nr. 432.</p>
05	10:07:00	00:00:30	Altarraum Mitte	Konstanze Kuß (Blockflöte)/ Fritz Baltruweit (Gitarre)	Intonation zu EG 432 – Blockflöte und Gitarre
06	10:07:30	00:01:30	Altarraum Mitte	Konstanze Kuß (Blockflöte)/ Fritz Baltruweit (Gitarre/Gesang)	<p><b>Gemeindelied – Gott gab uns Atem</b></p> <p>1. Gott gab uns Atem, damit wir leben. Er gab uns Augen, daß wir uns sehn. Gott hat uns diese Erde gegeben, dass wir auf ihr die Zeit bestehn. Gott hat uns diese Erde gegeben, dass wir auf ihr die Zeit bestehn.</p> <p>Danach die letzten beiden Takte: Zwischenspiel</p>
			Empore und Altarraum Mitte	Fritz Baltruweit singt, das Ensemble Fünfgeld singt mehrstimmig und musiziert mit. In der 3. Strophe kommen Gitarre und Flöte wieder dazu.	<p>2. Gott gab uns Ohren, damit wir hören. Er gab uns Worte, dass wir verstehn. Gott will nicht diese Erde zerstören. Er schuf sie gut, er schuf sie schön. Gott will nicht diese Erde zerstören. Er schuf sie gut, er schuf sie schön.</p> <p>Danach die letzten beiden Takte: Zwischenspiel</p> <p>3. Gott gab uns Hände, damit wir handeln. Er gab uns Füße, daß wir fest stehn. Gott will mit uns die Erde verwandeln. Wir können neu ins Leben gehn. Gott will mit uns die Erde verwandeln. Wir können neu ins Leben gehn.</p>



Nr.	Zeit	Dauer	WO	WER	INHALT
					<p>dass wir mit all dem hier sein können, hier in deinem Haus. Wir sind hier. Und du bist hier. Jeder Zeit hast du eine offenes Ohr für uns, auch heute – für unseren Dank – für alles Aufatmen, was hier auf der Insel möglich Bei dir sind wir gut aufgehoben. Segne du diese Stunde. Schenk uns Gemeinschaft miteinander und mit dir und eine neue Sicht für unseren Tag und unser Leben. So feiern in deinem Namen. Amen.</p>
09	10:13:10	00:04:20	<p>Pult 1</p> <p>Altarraum Mitte</p> <p>Pult 1</p> <p>Altarraum Mitte</p> <p>Pult 1/ Gemeinde</p> <p>Pult 1</p>	<p>Isabelle Beulcke</p> <p>Konstanze Kuß</p> <p>Isabelle Beulcke</p> <p>Konstanze Kuß/Fritz Baltruweit (Gitarre/Gesang)</p> <p>Isabelle Beulcke+alle</p> <p>Isabelle Beulcke</p>	<p><b>Psalm 104 – mit Lied</b> Mit den Worten des 104. Psalms hat ein Beter in der Bibel vor tausenden von Jahren Gott für seine Schöpfung gelobt. In einem Lied.</p> <p><i>Die Harfe beginnt zu spielen. In die Musik hinein:</i></p> <p>Der Psalm erzählt die Geschichte Gottes mit all dem, was er geschaffen hat. Zwischen den Versen hören wir eine gesungene Liedstrophe. Ebenfalls Worte des 104. Psalms: Gott, deine Werke sind groß.</p> <p><b>Gott, deine Werke sind groß, V.1</b> <i>Gott, deine Werke sind groß. Wir staunen über deine Wunder. Von deinem Atem leben wir. Gott, wir danken dir. Von deinem Atem leben wir. Gott, wir danken dir.</i></p> <p><b>Gott, dir will ich singen mein Leben lang und dich loben, solange ich bin.</b></p> <p>Mein Gott, wie groß bist du! In Pracht und Schönheit bist du gekleidet. Du hüllst dich in Licht – wie in einen Mantel. Du spannst den Himmel aus wie ein Zeltdach. Und du fährst auf den Wolken wie auf einem Wagen. Die Flügel des Windes tragen dich überall hin. Da ist das Meer, so groß und unermesslich weit. Dort wimmelt es von Lebewesen ohne Zahl, von kleinen und großen und Meerestieren. Da fahren Schiffe über das Meer;</p>

Nr.	Zeit	Dauer	WO	WER	INHALT
			Pult 1/ Gemeinde	Isabelle Beulcke+alle	Und unter ihnen sind die großen Fische, die du gemacht hast, um mit ihnen zu spielen.
			Altarraum Mitte / Empore	Konstanze Kuß/ Fritz Baltruweit (Gitarre/Gesang) + Fünfgeld-En- semble singt mit	<b>Gott, dir will ich singen mein Leben lang und dich loben, solange ich bin.</b>  <b>Gott, deine Werke sind groß, V.2</b> <i>Gott, deine Werke sind groß.</i> <i>Wir staunen über deine Wunder.</i> <i>Von deiner Liebe leben wir. Gott, wir danken dir.</i> <i>Von deiner Liebe leben wir. Gott, wir danken dir.</i>
			Pult 1/ Gemeinde	Isabelle Beulcke+alle	<b>Gott, dir will ich singen mein Leben lang und dich loben, solange ich bin.</b>
			Pult 1	Isabelle Beulcke	Du lässt Wasser in den Tälern quellen. Du feuchtest die Berge. Du machst das Land voll Früchte, die du schaffst: mit Brot, das du aus der Erde hervorbringst, und Wein, der des Menschen Herz erfreut ...und sein Antlitz werde schön vom Öl und das Brot stärke des Menschen Herz.  In was für einer Weisheit hast du alles gemacht!
			Pult 1/ Gemeinde	Isabelle Beulcke+alle	<b>Gott, dir will ich singen mein Leben lang und dich loben, solange ich bin.</b>
			Altarraum Mitte / Empore	Konstanze Kuß/ Fritz Baltruweit (Gitarre/Gesang) + Fünfgeld-En- semble singt mit	<b>Gott, deine Werke sind groß, V.3</b> <i>Gott, deine Werke sind groß.</i> <i>Wir staunen über deine Wunder.</i> <i>Von deinem Segen leben wir. Gott, wir danken dir.</i> <i>Von deinem Segen leben wir. Gott, wir danken dir.</i>  <i>Text und Melodie: Fritz Baltruweit</i> <i>Rechte: tvd-Verlag Düsseldorf</i> <i>aus: Fritz Baltruweit, Meine Lieder 2, Düsseldorf 2013</i>
10	10:17:30	00:00:30	Pult 1	Nicole Schally	<b>Einleitung Lied</b> In der Bibel wird an mehreren Stellen bildreich beschrieben, wie Gott auf einem hohen Thron sitzt – er, der Herr über die Schöpfung, über die Welt. Der Herr auch über die Arbeits- und Ruhezeiten – ... und in den Ruhezeiten erquickt sich Gott, heißt es. Und die Schöpfung mit all ihren Kreaturen, auch wir Menschen sind gemeint, bilden den Schemel seines Thrones.

Nr.	Zeit	Dauer	WO	WER	INHALT
					Das Lied, das wir jetzt singen, nimmt dieses Bild auf. Es steht im Evangelischen Gesangbuch unter der Nr. 510.
11	10:18:00	00:00:30	Empore	Orgel	Intonation Lied EG 510
12	10:18:30	00:02:30	Empore (Orgel/Fünfgeld-Ensemble)/ Altarraum Mitte (Konstanze Kuß/Fritz Baltruweit)	Orgel Fritz Baltruweit und das Fünfgeld- Ensemble singen mit  Konstanze Kuß (Blockflöte) und Fritz Baltruweit (Gitarre)  Fritz Baltruweit und das Fünfgeld- Ensemble singen mit  Orgel Fritz Baltruweit und das Fünfgeld- Ensemble singen mit	<p><b>Gemeindelied – „Freuet euch der schönen Erde“</b></p> <p>1. Freuet euch der schönen Erde, denn sie ist wohl wert der Freud. O was hat für Herrlichkeiten unser Gott da ausgestreut, unser Gott da ausgestreut!</p> <p>2. Und doch ist sie seiner Füße reich geschmückter Schemel nur, ist nur eine schön begabte, wunderreiche Kreatur, wunderreiche Kreatur.</p> <p>3. Freuet euch an Mond und Sonne und den Sternen allzumal, wie sie wandeln, wie sie leuchten über unserm Erdental, über unserm Erdental.</p> <p>4. Und doch sind sie nur Geschöpfe von des höchsten Gottes Hand, hingesät auf seines Thrones weites, glänzendes Gewand, weites, glänzendes Gewand.</p> <p>5. Wenn am Schemel seiner Füße und am Thron schon solcher Schein, o was muß an seinem Herzen erst für Glanz und Wonne sein, erst für Glanz und Wonne sein.</p> <p><i>Text: Philipp Spitta (1827) 1833 - Melodie: Frieda Fronmüller 1928</i></p>



Nr.	Zeit	Dauer	WO	WER	INHALT
13	10:21:00	00:02:30	Altarraum Mitte	Konstanze Kuß	<b>Harfenmusik – dort hinein: eine Collage biblischer Lesungen (Gen 2,1, Ex 31,14, Mk 6,30f)</b>
			Pult 1	Nicole Schally	<i>Harfenmusik (ca. 30 sek.)</i> Ich lese Worte aus der Bibel – aus dem 2.Kapitel des 1, Mosebuches: Am siebenten Tage vollendete Gott seine Werke: Erde und Himmel - alles, was er geschaffen hatte. An diesem Tag ruhte er aus von all seiner Arbeit, die er getan hatte. Und Gott segnete den siebenten Tag und nannte ihn „heilig“. Denn an diesem Tag ruhte er aus von all seinen Werken, die er geschaffen hatte.
			Altarraum Mitte	Konstanze Kuß	<i>Harfenmusik (ca 20 sek.)</i>
			Pult 2 (Taufstein o. Gang)	Elka Glässerl	Ich lese Worte aus dem 2. Buch Mose: Sechs Tage soll man arbeiten, aber am siebenten Tag ist Sabbat, ein heiliger Ruhetag für unseren Gott. Er ist ein ewiges Zeichen zwischen Gott und den Israeliten. Denn in sechs Tagen schuf Gott Himmel und Erde, aber am siebenten Tage ruhte er und erquickte sich. Darum haltet den Sabbat – denn er soll euch heilig sein.
Altarraum Mitte	Konstanze Kuß	<i>Harfenmusik (ca 20 sek.)</i>			
			Pult 2	Dorothee Krimmer	Im Markusevangelium wird erzählt: Jesus sandte seine Jünger aus. Sie sollten den Menschen die frohe Botschaft verkünden – und sie heilen. Schließlich kamen sie zu Jesus zurück. Sie berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: Kommt mit. Wir gehen an einen ruhigen Ort, wo wir unter uns sind. Dort könnt ihr euch ein wenig ausruhen.
14	10:23:30	00:03:00	Empore	Fünfgeld Ensemble	<i>Vorspiel – mit jeweils kurzen Zwischenspielen und kurzem Nachspiel</i>

Nr.	Zeit	Dauer	WO	WER	INHALT
					<p><b>Auf dem Weg zu neuem Leben</b> Text: Franziska Clemen, Musik: Traugott Fünfgeld</p> <p>1. Gib uns Worte, die uns leiten, des Friedens zu allen Zeiten. Schick uns deinen Geist, der neues Leben verheißt. Auf dem Weg zu neuem Leben, unser Weg mit Gott, Menschen begegnen, die was bewegen: Du gehst mit uns Gott.</p> <p>2. Wo wir glauben, lieben, hoffen, bleiben wir für andre offen. Schick uns deinen Geist, der neues Leben verheißt. Auf dem Weg zu neuem Leben, unser Weg mit Gott, Schwache stärken mit unsern Werken: Du gehst mit uns Gott.</p> <p>3. Du gibst Mut, neues zu wagen, deinen Frieden weiter zu sagen. Schick uns deinen Geist, der neues Leben verheißt. Auf dem Weg zu neuem Leben, unser Weg mit Gott, Kirche bauen, darauf vertrauen: Du gehst mit uns Gott.</p>
15	10:26:30	00:06:00	Kanzel	Jörg Schulze	<b>Predigt (1)</b>
16	10:32:30	00:02:00	Empore	Fünfgeld Ensemble	<p><b>Von allen Seiten</b> Text: Thomas Weiß, Musik: Traugott Fünfgeld</p> <p>1. Oben und unten, vorne und hinten, von allen Seiten umgibst du mich, von allen Seiten!</p> <p>2. Norden und Süden, Westen und Osten, auf allen Breiten umgibst du mich, auf allen Breiten!</p> <p>3. Gestern und heute, morgen und immer, zu allen Zeiten umgibst du mich, zu allen Zeiten!</p> <p>4. Hierhin und dorthin, nahe und ferne, auf allen Wegen umgibst du mich, auf allen Wegen!</p> <p>5. Hierhin und dorthin, nahe und ferne, auf allen Wegen umgibst du mich, auf allen Wegen!</p> <p>Kanon:</p> <p>6. Klage und Lachen, Singen und Schweigen, mit deinem Segen umgibst du mich, mit deinem Segen!</p>

Nr.	Zeit	Dauer	WO	WER	INHALT
					Oben und unten, vorne und hinten, von allen Seiten umgibst du mich, von allen Seiten!  Gestern und heute, morgen und immer, zu allen Zeiten umgibst du mich, zu allen Zeiten!
17	10:34:30	00:06:00	Kanzel	Jörg Schulze	<b>Predigt (2)</b>
18	10:40:30	00:03:00	Empore	Fünfgeld-Ensemble	<p><i>Vorspiel – Verse 1,3 &amp; 5 mit jeweils kurzen Zwischenspielen und kurzem Nachspiel</i></p> <p><b>Töne des Friedens</b> Text: Thomas Weiß, Musik: Traugott Fünfgeld</p> <p>1. Die Steine lasst liegen, die ihr werfen wollt. Es wird niemand siegen, wenn ihr hasst und grollt. Nach Tönen des Friedens sucht alle Welt, Gott aber ist es, der heilt und hält. Töne des Friedens, Stimmen und Schall, Friedenstöne: Klingt überall! Dass Menschen sich finden, dass Menschen sich sehn, in Frieden verbinden, einander verstehn.</p> <p>2. Die Mauern macht eben, die zwischen euch stehen. Sucht, was euch verbindet, fangt an euch zu sehn. Nach Tönen des Friedens lauscht alle Welt, Gott aber ist es, der aufhilft und hält. Töne des Friedens, Stimmen und Schall, Friedenstöne: Klingt überall! Dass Menschen sich finden, dass Menschen sich sehn, in Frieden verbinden, einander verstehn.</p> <p>3. Den Frieden verspricht er, Gott breitet ihn aus. Entzündet die Lichter, gebt ihm Herz und Haus! Auf Töne des Friedens hört alle Welt, Gott aber ist es, der trägt und hält. Töne des Friedens, Stimmen und Schall, Friedenstöne: Klingt überall! Dass Menschen sich finden, dass Menschen sich sehn, in Frieden verbinden, einander verstehn.</p>
19	10:43:30	00:02:00	Pult 1	Isabelle Beulcke	<p><b>Bekenntnis</b> Wir sprechen ein neues Glaubensbekenntnis:  Gott, deinen Namen will ich singen,</p>

Nr.	Zeit	Dauer	WO	WER	INHALT
			Pult 1 / Gemeinde	Isabelle Beulcke und alle	<p>dir entspringt mein Leben.  Aus deiner Schöpfung schöpfe ich,  schöpfe meine Kraft.  In deiner Sonne blühe ich.  In deinem Boden wurzle ich.  Aus dir ziehn meine Sinne Saft.  Deine Farben färben mich.  Deine Schatten schlagen mich.  Dein langer Atem schafft mir Luft.  In deine Nacht verkriech ich mich,  ruhe aus und träume.  Dein Morgen weckt mich auf,  spannt meinen Willen an.  Dein Wille setzt voraus.  Ich setze nach und tue, was ich kann.  Dein Abendrot führt mich in Weiten,  ich ahne meine Zeit.  Die Dunkelheit führt mir beizeiten dein Amen vor,  die unbekannte Ewigkeit.  Gott, deinen Namen will ich singen,  und dann zu guter Letzt  versteck den meinen in deinem großen, weiten Kleid.  Amen.</p> <p style="text-align: right;"><i>(Friedrich Karl Barth)</i></p> <p>„Wir wollen gut verwalten, was Gott uns anvertraut“ –  das ist auch ein Bekenntnis – ein Vers in dem Lied,  das wir jetzt singen. Es steht im Evangelischen  Gesangbuch unter der Nr. 641. Wir singen V. 1 und 3-5.</p>
			Pult 2	Nicole Schally	
20	10:45:30	00:0030	Altarraum Mitte	Konstanze Kuß (Blockflöte)/ Fritz Baltruweit (Gesang/Gita rre)	Intonation zu EG 641
21	10:46:00	00:03:00	Altarraum Mitte	Konstanze Kuß (Blockflöte)/ Fritz Baltruweit (Gesang/Gita rre)	<p><b>Gemeindelied – Nun steht in Laub und Blüte</b></p> <p>1. Nun steht in Laub und Blüte,  Gott Schöpfer, deine Welt.  Hab Dank für alle Güte,  die uns die Treue hält.  Tief unten und hoch oben</p>

Nr.	Zeit	Dauer	WO	WER	INHALT
					ist Sommer weit und breit. Wir freuen uns und loben die schöne Jahreszeit.  <i>4 Takte Zwischenspiel</i>
			Empore  Altarraum Mitte	Fünfgeld- Ensemble  Fritz Baltruweit singt mit	3. Wir leben, Herr, noch immer vom Segen der Natur. Licht, Luft und Blütenschimmer sind deiner Hände Spur. Wer Augen hat, zu sehen, ein Herz, das staunen kann, der muss in Ehrfurcht stehen und betet mit uns an.  <i>4 Takte Zwischenspiel</i>
			Altarraum Mitte	Konstanze Kuß (Flöte)/Fritz Baltruweit (Gesang/Gita re	4. Wir wollen gut verwalten, was Gott uns anvertraut, verantwortlich gestalten, was unsre Zukunft baut. Herr, lass uns nur nicht fallen in Blindheit und Gericht. Erhalte uns und allen des Lebens Gleichgewicht.  <i>4 Takte Zwischenspiel</i>
			Altarraum Mitte und Empore	Konstanze Kuß (Flöte)/Fritz Baltruweit (Gesang/Gita re + Fünfgeld- Ensemble	5. Der Sommer spannt die Segel und schmückt sich dem zum Lob, der Lilienfeld und Vögel zu Gleichnissen erhob. Der Botschaft hingegeben stimmt fröhlich mit uns ein: Wie schön ist es, zu leben und Gottes Kind zu sein!  <i>Text: Detlev Block 1978</i> <i>Melodie: Wie lieblich ist der Maien (Nr. 501)</i>
22	10:49:00	00:01:30	Pult 1  Pult 2	Dorothee Krimmer  Elka Glässel	<b>Gebet für die Erde</b> Lasst uns miteinander beten – für diese Welt, für Gottes Schöpfung, Berge und Meere, für alle Menschen, die unser Gebet brauchen. Wir tun das mit Worten von Papst Franziskus.  Allmächtiger Gott,

Nr.	Zeit	Dauer	WO	WER	INHALT
			Pult 1	Dorothee Krimmer	<p>du bist in der Weite des Alls gegenwärtig und im kleinsten deiner Geschöpfe. Alles, was existiert, umschließt du mit deiner Zärtlichkeit. Gieß uns die Kraft deiner Liebe ein, damit wir das Leben und die Schönheit hüten. Überflute uns mit Frieden, damit wir als Brüder und Schwestern leben und niemandem schaden.</p> <p>Du Gott der Armen, hilf uns, die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde zu retten. Sie sind so wertvoll in deinen Augen. Heile unser Leben, damit wir Beschützer der Welt sind – und nicht Räuber, damit wir Schönheit säen – und nicht Verseuchung und Zerstörung. Rühre die Herzen derer an, die nur Gewinn suchen auf Kosten der Armen und der Erde.</p> <p>Lehre uns, den Wert von allen Dingen zu entdecken und voll Bewunderung zu betrachten. Lehre uns zu erkennen, dass wir tief verbunden sind mit allen Geschöpfen auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht. Danke, dass du alle Tage bei uns bist. Ermutige uns bitte in unserem Kampf für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.</p>
23	10:50:30	00:00:50	Kanzel / Gemeinde	Jörg Schulze und alle	<p><b>Vater unser</b> Wir beten mit den Worten, die uns im Herzen wohnen: Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,</p>

Nr.	Zeit	Dauer	WO	WER	INHALT
					sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft Und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.
24	10:51:20	00:01:10	Altarraum Mitte	Konstanze Kuß (Flöte)/Fritz Baltruweit (Gesang/Gitarre)	<b>Solo-Lied: Wohin der Wind dich weht</b> <b>mit Atmo Wind, Wellen, Möwen am Anfang und am Schluss.</b> Wohin der Wind dich weht, wohin die Reise geht - nimm mit, was dich bewegt. Bewahre, was dich trägt: das Rauschen der Wellen, die Stille der Erde, das Leuchten aller Sterne und das Wehen des Windes, der dich trägt.  <i>Text (nach einem irischen Segenswort) und Melodie: Fritz Baltruweit</i> <i>Rechte: tvd-Verlag Düsseldorf</i>
25	10:52:30	00:01:30	Altarraum Mitte	Fritz Baltruweit	<b>Ausgangs-Portal</b> <b>Atmo Wind, Wellen, Möwen bleibt noch ein paar Zeilen.</b>  Am Ende des Gottesdienstes gehen wir noch einmal an den Strand. Genießen Gottes Schöpfung - im Wind, in der Sonne, am Meer. Ich kann nicht genug davon kriegen... <b>Atmo geht weg...</b>  Weit und ruhig atmet das Meer heut. Die Sonnenstrahlen flirren über dem Wasser. Wellen schmatzen unten am Stein. Über mir ein heiserer Möwenschrei im Schwebeflug.  <b>Atmo: Möwenschrei</b>  Und über den Horizont gleitet die Sonne. Heut morgen sind kaum Menschen unterwegs. Die Stille hüllt mich ein – und hält mich fest. Kein Lüftchen weht. Zeit und Natur scheinen einen Augenblick stillzustehen. Endlos erstreckt sich das Meer. Bis dorthin, wo es am Ende des Horizonts in den Himmel übergeht.  „Am Ende eines Strandganges, da mach es wie ich: Nimm dir ein Stöckchen und ritz deinen Namen in den Sand,
			Pult 1	Nicole Schally	

Nr.	Zeit	Dauer	WO	WER	INHALT
					dort, wo er feucht ist und die Welle noch hinlangt. Ritz ihn ein und warte und sieh zu, wie er erlischt. Danach kannst du leicht fortgehen...“
24	10:54:00	00:02:00	Altarraum Mitte  Altarraum Mitte Kanzel	Fritz Baltruweit  Konstanze Kuß Jörg Schulze	<b>Sendung – Segen</b> Mit diesem Wort von Siegfried Lenz kann ich gut in den Tag und in die neue Woche gehn. Und mit der Gewissheit, die ein altes irisches Segenswort ausspricht: <b>Harfe setzt ein.</b> „Jeder Schritt, den du gehst, ob an der See, auf dem Land, auf der Wiese oder in den Tälern der Wellen, sei begleitet von Gott, der die ganze Schöpfung - und auch dich - liebhat.“  Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen Amen.  <b>Harfe spielt noch ein bißchen weiter, endet dann.</b>
25	10:56:00		Orgel- empore	Traugott Fünfgeld	<b>Orgelnachspiel</b> <b>Toccat: Nun danket alle Gott</b> Traugott Fünfgeld Manuskript

### Merkmale:

- (Audio-)Verstärkung für die Kirche

### Proben:

- Fr.abend 19.00 h mit den Sprecher/innen und Konstanze und Fritz
  - Sa.vorm. 10.00 h mit allen Musikant/innen
  - Sa.nachm. 17.00 h Durchlaufprobe mit dem NDR
- anschließend: Besprechung mit dem NDR-Team